NACHRICHTEN
Österreich
03. Juli 2025

70-Jährige Wanderin stürzt 15 Meter am Traunstein – Heli-Einsatz!

Eine 70-jährige Wanderin stürzt am Traunstein, wird per Hubschrauber ins Spital geflogen. Unfallhergang und aktuelle Lage.

Traunstein, Österreich - Am 3. Juli 2025 ereignete sich ein schwerer Unfall am Traunstein in Gmunden, Oberösterreich. Eine 70-jährige deutsche Wanderin stürzte während einer Wanderung auf dem Hernlersteig. Der Vorfall geschah in einer Höhe von etwa 650 Metern, wo die Frau das Gleichgewicht verlor und rund 15 Meter in einen Graben fiel. Ihr Begleiter alarmierte umgehend die Rettungskräfte, die schnell reagierten.

Die Wanderin wurde mit dem Notarzthubschrauber „Martin 3“ per Seilbergung geborgen und ins Krankenhaus transportiert. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind die genauen Verletzungen der Frau noch nicht bekannt. Der Unfall ist Teil einer besorgniserregenden Reihe von Vorfällen, die in den letzten

Wochen in den Bergen verzeichnet wurden.

Zunehmende Zahl von Bergunfällen

Die letzten Tage haben eine Reihe von schweren Unfällen in den Alpen gezeigt. Am 1. Juli 2025 wurde ein deutscher Wanderer in den Dolomiten vom Blitz gestreift und erlitt Bewusstlosigkeit. Zudem sind am 30. Juni 2025 zwei Bergsteiger unweit der Geraer Hütte vermisst worden; sie wurden am nächsten Morgen tot aufgefunden. Der 29. Juni 2025 war ebenfalls tragisch, als ein 38-jähriger Bergsteiger am Dachstein tödlich verunglückte.

Diese Vorfälle sind alarmierend, insbesondere wenn man die Bergunfallstatistik des Deutschen Alpenvereins (DAV) betrachtet. Diese zeigt, dass Wanderunfälle oft durch Stürze verursacht werden, wobei 310 solcher Vorfälle im Jahr 2021 dokumentiert wurden, von denen 17 tödlich endeten. Stürze ohne Fremdeinflüsse sind dabei die häufigste Unfallursache (60% aller Wanderunfälle) und zeigen die hohen Risiken, die mit Bergwanderungen verbunden sind, insbesondere für ältere Wanderer.

Sicherheitsmaßnahmen und Risikofaktoren

Die Bergunfallstatistik des DAV offenbart einen Rückgang der Unfälle und Notfälle um 25% im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020, was auf eine verstärkte Sensibilisierung und Sicherheit im Bergsport hindeutet. Dennoch bleibt die Gefährdung durch Stürze bestehen, besonders in unwegsamem Gelände, wie es beim Traunstein der Fall war. Der Klimawandel könnte die Herausforderungen für Bergwanderer zudem noch verstärken, da er die Gefahren durch Eisschlag und schwierige Bedingungen erhöht.

Die Lawine an Unfällen in den Alpen und die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit dem Bergsport sind Themen, die immer mehr Beachtung finden. Dies sowohl in Bezug auf die Vorbereitung als auch auf die Ausrüstung. Ein

Bewusstsein und Verständnis für diese Risiken kann im entscheidenden Moment lebensrettend sein.

Die Tragödie am Traunstein könnte ein weiterer Weckruf für Wanderer sein, sicherheitsbewusster zu handeln und sich der potenziellen Gefahren auf Bergtouren bewusst zu werden. Das Ergreifen geeigneter Vorsichtsmaßnahmen bleibt von größter Bedeutung.

Für mehr Informationen zu aktuellen Unfällen in den Bergen und zur Bergunfallstatistik besuchen Sie **5 Minuten**, **Alpin** und **Alpenverein**.

Details	
Vorfall	Unfall
Ursache	Gleichgewicht verloren
Ort	Traunstein, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• **www.5min.at** • **www.alpin.de** • **www.alpenverein.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at